



CSR Aktien Deutschland Plus

Transparenz bei der Bewertung ökologischer
oder sozialer Merkmale

Informationen nach Artikel 10 der Verordnung (EU) 2019/2088

Einleitung

Die CSR Beratungsgesellschaft mbH versteht sich als aktiver und werteorientierter Vermögensverwalter. Die Einbeziehung von ökologischen und sozialen Kriterien sowie von Kennzahlen der Unternehmensführung (ESG-Kriterien) im Investmentprozess stellt einen integralen Bestandteil unserer Investment-Philosophie dar.

In unserer Rolle als Fondsmanager legen wir die nachfolgenden Informationen gemäß Artikel 10 der Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor («Offenlegungsverordnung») offen.

CSR Aktien Deutschland Plus

Der CSR Aktien Deutschland Plus Fonds ist ein Finanzprodukt gemäß Artikel 8 der Verordnung (EU) 2019/2088, das ökologische und soziale Merkmale aufweist. Dazu werden im Rahmen des ESG-Prozesses Ausschlusskriterien (wert- und normenbasierte Kriterien) mit einer positiven Integration von ESG-Faktoren kombiniert. Die im Investmentfonds gehaltenen Wertpapiere müssen in einem vordefinierten Mindestumfang von Emittenten begeben sein, die nach Maßgabe des angewandten ESG-Prozesses ein durchschnittliches bzw. überdurchschnittliches ESG-Profil haben. Als Grundlage für die Nachhaltigkeitsanalyse arbeitet die CSR Beratungsgesellschaft mit **imug I rating GmbH**, einem der international führenden Anbieter von Analysen und Ratings im Bereich Umwelt, Soziales und Unternehmensführung, zusammen.

1. Kein nachhaltiges Investitionsziel

Dieses Finanzprodukt weist ökologische und soziale Merkmale auf, strebt aber keine nachhaltige Investition als Ziel an.

2. Ökologische und soziale Merkmale des Finanzprodukts

Die ökologischen und sozialen Merkmale des Investmentfonds leiten sich daraus ab, dass der CSR Aktien Deutschland Plus insbesondere in Finanzinstrumente von Emittenten investiert, die ein positives Nachhaltigkeitsprofil aufweisen. Ein positives Nachhaltigkeitsprofil ergibt sich dadurch, dass ein Emittent mit Blick auf ökologische und/oder soziale Kriterien gut abschneidet. Bei den ökologischen Kriterien wird etwa beurteilt, welchen Anteil der Emittent an ökologischen Problemen (z.B. Abfall, Umweltverschmutzung, Kohlendioxid-Emissionen, Wassermangel, giftige Schadstoffe, Entwaldung) hat und diese bewältigt. Bei den sozialen Kriterien wird etwa beurteilt, wie der Emittent mit Menschen umgeht (z.B. Humankapitalmanagement, Diversität, Arbeitsbedingungen, Gesundheit und Sicherheit).

3. Anlagestrategie

a. Beschreibung der zur Erfüllung der ökologischen und sozialen Merkmale verfolgten Anlagestrategie

Im Rahmen eines einheitlichen ESG-Prozesses erfolgt eine Berücksichtigung von ESG-Faktoren entlang der gesamten Investment-Wertschöpfungskette unter Einbeziehung der folgenden angewandten Ansätze:

Ausschlusskriterien

Wir sehen ab von Investitionen in bestimmte Sektoren wie Waffen/Rüstungsgüter und in kohlebasierte Geschäftsmodelle. Auch Unternehmen bzw. Emittenten, die in schwere Kontroversen verwickelt sind oder gegen internationale ESG-Standards, insbesondere den UN Global Compact, den ILO oder Menschenrechte und Umweltnormen verstoßen, schließen wir aus. Bei bestimmten Fonds, Portfolien und Finanzdienstleistungen werden weitere nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen und Nachhaltigkeitsindikatoren in Abhängigkeit der jeweiligen Anlagestrategie berücksichtigt.

b. Generelle Ausschlusskriterien

Im ersten und zweiten Schritt werden die Emittenten bezüglich ihrer Aktivitäten in aus Nachhaltigkeitsperspektive kritischen Geschäftsfeldern und kontroversen Geschäftspraktiken überprüft. Bei Verstoß werden die Emittenten sofort ausgeschlossen. Die CSR Beratungsgesellschaft hat folgende Ausschlusskriterien definiert:

- Konventionelle und kontroverse Waffen
 - Umsatzanteil von 0 % bei geächteten und >5 % bei sonstigen Waffen
 - Umsatzanteil von >5 % bei Kernkomponenten oder Dienstleistungen für konventionelle Waffen
- Kohlebasierte Geschäftsmodelle
 - Umsatzanteil Förderung >5 % und Verstromung >10 %
 - Umsatzanteil Erzeugung von Energie durch Kraftwerkskohle und Öl >10 %
- Kernenergie
 - Umsätze mit Erzeugung und Vertrieb von Atomkraft (Besitz oder Betrieb von Atomkraftwerken, Vertrieb von Atomenergie im Besitz von Drittanbietern) >5 %
- Teersand und Ölschiefer
 - Umsatzanteil von 0 %
- Weitere Ausschlüsse mit Umsatzanteil >5 % für
 - Glücksspiel
 - Alkohol
 - Tabak
 - Erwachsenenunterhaltung

Emittenten, die im Zusammenhang mit Umweltzerstörung, Menschen- und Arbeitsrechtsverletzungen und Korruption stehen, werden ebenfalls ausgeschlossen.

c. Strategiespezifische Ausschlusskriterien

Im dritten Schritt wird überprüft, ob die Unternehmen verantwortlich wirtschaften. Hierzu findet eine Analyse ausgewählter ESG-Nachhaltigkeitsindikatoren zu Themen wie Klima- und Umweltschutzmaßnahmen, Maßnahmen gegen kontroverse Geschäftspraktiken, zur Einhaltung der ILO Grundprinzipien und für sichere und faire Arbeitsbedingungen statt. Die Indikatoren leiten sich aus internationalen Konventionen und Deklarationen der UN, ILO, Global Compact und OECD-Leitlinien ab.

d. Wert- oder normenbasierte Kriterien

Im Rahmen der wert- oder normenbasierten Kriterien werden folgende Kriterien berücksichtigt:

- Emittenten, welche am UN Global Compact der Vereinten Nationen teilnehmen, werden bevorzugt ausgewählt
- Emittenten aus denjenigen Ländern, welche sich den OECD-Leitsätzen für multinationale Emittenten angeschlossen haben, werden bevorzugt ausgewählt
- Emittenten, welche sich den ILO-Leitsätzen verschreiben, werden bevorzugt ausgewählt

e. Positive ESG-Berücksichtigung

Um die Klimawirkung des Fonds nachvollziehbar zu machen, werden im vierten Schritt die Risiken und Chancen des Übergangs zu einer CO₂-armen Wirtschaft und die Fähigkeit zur Reduktion des CO₂-Fußabdrucks der Emittenten erfasst. Für die Bewertung werden relevante

Kriterien analysiert, u. a. Klimatransparenz, Produktverantwortung, Klimastrategie- und ziele, CO2-Einsparungsmaßnahmen und Engagement in besonders klimaschützenden Geschäftsfeldern und Aktivitäten. Zudem werden die Bereiche Soziales und Governance im ESG-Profil berücksichtigt. Mittels der imug Ratings, öffentlich zugänglicher Quellen und interner Analysen erfolgt im Investmentprozess zudem eine positive Berücksichtigung der genannten ESG-Faktoren. Potenzielle Anlagen werden auf dieser Grundlage hinsichtlich ihres ESG-Profiles bewertet.

Die Bewertung erfolgt anhand detaillierter Daten über die Emittenten dieser Anlagen und ihr Verhalten bzw. ihre Einstellung in Bezug auf die drei Dimensionen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG). Den genutzten ESG-Datenbanken liegt ein Scoring-System zugrunde, wonach jedem Emittenten innerhalb einer mehrstufigen Skala ein Rang zugewiesen wird, der als Indikator für das ESG-Profil dient. Die Stufen der Skala bilden das gesamte Spektrum möglicher ESG-Profile ab: schwaches ESG-Profil, moderates, durchschnittliches, positives und sehr positives ESG-Profil. Der Rang innerhalb der Skala ist vor diesem Hintergrund auch als Rating zu verstehen, welches die Widerstandsfähigkeit eines Emittenten gegenüber den langfristigen, branchenrelevanten ESG-Risiken zum Ausdruck bringt. Bei der Bewertung der Rangposition wird neben der Exposition des Emittenten gegenüber ESG-Faktoren auch dem Umstand Rechnung getragen, wie gut ein Emittent diese im Vergleich zu vergleichbaren Emittenten steuert. Zur adäquaten Berücksichtigung von ESG-Faktoren werden Anlagen solcher Emittenten bevorzugt, die ein positives oder sehr positives ESG-Profil ausweisen können.

Weitere Information über die angewandten Strategien zur Einbeziehung von ESG-Faktoren bei den Investitionsentscheidungsprozessen sind auf der [Internetseite](#) der CSR Beratungsgesellschaft mbH nachzulesen.

f. Beschreibung der Politik zur Beurteilung von Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung

Die Beurteilung, inwieweit die Emittenten von Finanzinstrumenten Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung (Governance) anwenden, erfolgt unter Zugrundelegung von mehreren, die Governance betreffenden Kriterien. So werden zum einen mit Blick auf die Unternehmensführung die Aspekte Unternehmensstruktur, Zusammensetzung des Exekutiv- und Aufsichtsorgans, Vergütung, Eigentumsverhältnisse und Rechnungswesen beurteilt. Des Weiteren werden mit Blick auf das Verhalten des Unternehmens die Aspekte Unternehmensethik, Geschäftsgebaren, Korruption und Steuertransparenz beurteilt.

I. Anteil der Investitionen mit ökologischen oder sozialen Merkmalen

Eine Aufzählung der für den Investmentfonds zulässigen und vom ESG-Prozess erfassten Vermögensgegenstände samt Angabe etwaiger Limiten kann dem fondsspezifischen Anhang des Verkaufsprospekts entnommen werden.

Der unter Punkt 3. *Anlagestrategie* beschriebene Prozess wird grundsätzlich auf alle Vermögensgegenstände des Investmentfonds (exklusive Bankguthaben, Derivate und indirekte Investitionen) angewendet. Dabei müssen mindestens 75 % der Wertpapiere des Investmentfonds von Emittenten begeben sein, die nach Maßgabe des angewandten ESG-Prozesses eine positive ESG Bewertung vorlegen, d.h. ein Nachhaltigkeitsprofil, das belegt, dass ein Emittent mit Blick auf ökologische und/oder soziale Kriterien gut bzw. hinreichend gut abschneidet. Die Erfüllung der genannten Mindestquote wird in der Regel übertroffen, d.h. auch die Emittenten derjenigen Wertpapiere, die über die Mindestquote hinausgehen, erfüllen weitgehend die ökologischen und/oder sozialen Kriterien.

II. Monitoring der ökologischen und sozialen Merkmale

Die Einhaltung der ökologischen und sozialen Merkmale des Investmentfonds wird regelmäßig überwacht. Dies erfolgt mittels eigenem ESG Research, Kontrollfunktionen sowie durch die Zusammenarbeit mit imug I rating, mit deren Hilfe eine Durchschau auf die Vermögenswerte des Investmentfonds vorgenommen werden kann, namentlich mit Blick auf die Erfüllung des auf Stufe des Emittenten eines Finanzinstruments mindestens zu gewährleistenden Nachhaltigkeitsprofils. In der Sphäre des Emittenten eintretende Veränderungen in Bezug auf ökologische und/oder soziale Kriterien, die (negative oder positive) Implikationen auf das Nachhaltigkeitsprofil haben, werden durch die etablierten Kontrollfunktionen überwacht und lösen bei Überschreiten vorgesezter Investment-Compliance-Regeln entsprechende Warnhinweise aus.

Im Rahmen der kontinuierlichen Risikoanalyse werden darüber hinaus auch Nachhaltigkeitsnachrichten und ESG-Kennzahlen verfolgt. Wir treten mit den Emittenten von nicht konventionell bewerteten Anleihen in unseren Portfolien in einen systematischen Dialog, um ihr Geschäft zu verstehen und ihnen zu helfen, ihre ESG-Performance (sofern erforderlich) zu verbessern.

Interne Kontrollmechanismen sind in den Abteilungen ESG-Research sowie Investment Compliance aufgesetzt. Externe Kontrollmechanismen erfolgen seitens der internen und externen Revision.

III. Angewandte Methoden

Die angewandten Methoden sind dem Punkt 3.) *Anlagestrategie* und II) *Monitoring der ökologischen und sozialen Merkmale zu entnehmen*.

IV. Datenquellen und Datenverarbeitung

Das Investmentteam der CSR nutzt in Bezug auf ESG-Daten sowohl interne als auch externe Quellen. Als Grundlage für die Nachhaltigkeitsanalyse, die Einhaltung ethischer Unternehmensgrundsätze wie die UN-Global-Compact-Richtlinien sowie die Analyse von Reputationsrisiken nutzt die CSR die ESG-Ratings der imug I rating. Darüber hinaus verfügt die CSR über einen internen Prozess, der eine eigene ESG-Überprüfung von Einzeltiteln auf Basis öffentlich zugänglicher Quellen vorsieht.

V. Grenzen der Methodik und der verwendeten Daten

Die Effektivität der vorgesehenen ESG-Prozesse bei der CSR hängt zu einem großen Teil von der Erfahrung und dem Wissen der im Investmentteam tätigen Personen und von der Qualität der Daten und Informationen ab, die diesen Personen zur Verfügung stehen. Während die angewandten Methoden darauf ausgelegt sind, das Nachhaltigkeitsprofil und die Nachhaltigkeitsrisiken von Emittenten genau zu bewerten, gibt es keine Garantie dafür, dass diese Methoden sämtliche Umstände zu identifizieren vermögen, die für eine angemessene ESG-Bewertung relevant sind. Zwar geht die CSR davon aus, dass die ESG-Daten, die von Dritten erworben und mit Hilfe des eigenen Researchs aufbereitet werden, zuverlässig und umfassend sind. Es ist aber möglich, dass solche Daten mit Ungenauigkeiten oder Einschränkungen behaftet sind, die für die CSR nicht wahrnehmbar sind. Obgleich der Prozess und die verwendeten Methoden zur Messung und Einbeziehung von ESG-Faktoren sehr umfassend sind, verbleibt ein Restrisiko, dass nicht alle relevanten ESG-Faktoren identifiziert und korrekt bewertet werden. Die CSR überprüft die angewandten Kriterien und Ergebnisse regelmäßig auf Konsistenz und Vollständigkeit entsprechend der Anlagepolitik des jeweiligen Investmentfonds.

VI. Vergleichsindex für ökologische und soziale Merkmale

Es liegt kein Vergleichsindex für ökologische und soziale Merkmale vor.

Ziel der CSR Beratungsgesellschaft ist es, bei der Integration von ESG-Faktoren nicht nur innerhalb unserer besonderen Unternehmensstruktur, sondern auch in unserem Kerngeschäft, der Vermögensverwaltung, eine im Vergleich zu unseren Mitbewerbern führende Rolle einzunehmen. All unsere ESG-Integrationsaktivitäten werden seit Gründung des Unternehmens Anfang 2008 durch klare Regeln für das Risikomanagement und den Investmentprozess umgesetzt. Detaillierte Informationen sind dem ESG-Leitfaden zu entnehmen. Stand: 31.03.2022